

Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **86 (1995)**

Heft 18

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Firmen und Märkte Entreprises et marchés

Filter für Kernkraftwerke testen

(psi) Welche Menge an radioaktiven Stoffen kann bei einem hypothetischen schweren Reaktorunfall, bei dem der Kern des Reaktors schmilzt, in die Umgebung gelangen? Bei solchen Fragen spielt das Verhalten kleiner luftgetragener Partikel, sogenannter Aerosole, eine wichtige Rolle. Ihr Transport sowie die Ablagerungs- und Rückhaltemechanismen müssen untersucht werden. Für solche Sicherheitsstudien hat das Paul Scherrer Institut (PSI) die Forschungsanlage POSEIDON entwickelt und gebaut. Damit können auch besondere Filter getestet werden. Es sind Filter, welche die Nuklearindustrie in den letzten Jahren entwickelt und in Kernkraftwerken im In- und Ausland eingebaut hat. Diese Filter würden bei einem schweren Kernschmelzunfall dazu dienen, die radioaktiv verseuchte Atmosphäre im Reaktor-Sicherheitsbehälter bei einer notwendigen Druckentlastung vor ihrem Austritt in die Umgebung zu reinigen.

Das PSI hat solche Filter mit künstlich hergestellten, nicht-radioaktiven Aerosolen getestet. Das Ergebnis ist positiv. Je nach Bedingung haben die Filter nur 0,0005% bis 0,002% der Aerosole durchgelassen. Die PSI-Anlage ist für derartige Untersuchungen besonders geeignet, da sie bezüglich Qualität und Dauer der Aeorsoerzeugung weltweit führend ist.

Schwel-Brenn-Verfahren schafft Markteintritt in der Schweiz

(sie) Siemens hat mit seinem Schwel-Brenn-Verfahren nun auch den Eintritt in den ökologisch besonders anspruchsvollen Schweizer Markt geschafft. Diese Technik wurde jetzt von der AG für Abfallverwertung AVAG, Jaberg, für die in Thun (Kanton Bern) zu errichtende Restmüllverwertungsanlage ausgewählt. «Die AVAG ist der Überzeugung, mit ihrer Wahl eine optimale Lösung insbesondere mit Blick auf das Kriterium Umwelt getroffen zu haben», begründete die AVAG der Stadt Thun sowie 149 weitere Gemeinden des Kantons ihre Verfahrensentscheidung. Der Entscheidung vorausgegangen war eine umfassende Analyse verschiedener thermischer Verfahren, die nach Kriterien wie Betriebssicherheit, Umweltverträglichkeit, Energiebilanz und Wirtschaftlichkeit bewertet wurden. Um das Projekt mit einer Jahreskapazität von 150 000 Tonnen hat sich Siemens/KWU im Konsortium mit der Sulzer Chemtech AG, Winterthur, beworben.

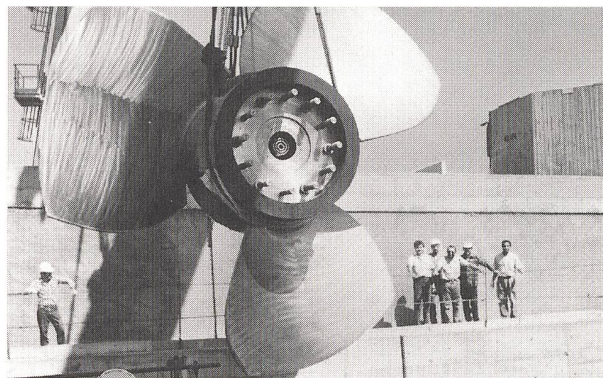
Das Schwel-Brenn-Verfahren gilt als besonders umwelt- und ressourcenschonend. Durch die Kombination von Müllverschmelzung und anschliessender Hochtemperatur-Verbrennung wird eine nahezu hundertprozentige Umwandlung des Restmülls in Strom und wiederver-

Energiequelle Nil

(su) Nach rund fünfjähriger Bauzeit wurde kürzlich das grosse ägyptische Kraftwerk New Esna, südlich von Luxor gelegen, in Betrieb genommen. Es wird jährlich 630 Mio. kWh Strom erzeugen.

Der Auftrag, um den sich 13 Konsortien aus 10 Ländern beworben hatten, ging 1989 an das italienische Konsortium Impregilio/Cogefar/GIE/Romenergo. Als Unterlieferanten für die hydro-elektrische Ausrüstung kamen Sulzer Hydro, Schio (I), und Elin (A) zum Zug. Das Gesamt-design der Turbinen sowie die Modellversuche führte Sulzer Hydro in Zürich aus. Der Auftragswert beziffert sich einschliesslich Generatoren auf 70 Mio. sFr.

Die sechs doppelt regulierten Rohrturbinen der Anlage erbringen bei einer maximalen Fallhöhe von 7,3 m je 14 MW Leistung. Der Durchmesser der dreischaufeligen Kaplanlaufräder beträgt 6250 mm.



Einbau eines der sechs Kaplanlaufräder im neuen Nil-Kraftwerk New Esna.

wertbare Sekundärrohstoffe wie Eisen- und Nichteisenmetalle sowie ein im Strassenbau einsetzbares Schmelzgranulat erreicht. Lediglich das Reaktionsprodukt der Rauchgasreinigung muss als Sondermüll deponiert werden; das sind – bei gezielter Abtrennung von Gips und Salzsäure – etwa zwei Kilogramm pro verarbeitete Tonne Müll.

Zusammenschluss von Eurodis und Electron House

(ew) Elektrowatt hat sich mit Electron House über die Bedingungen der angekündigten Fusion zwischen Eurodis und Electron House geeinigt. Die durch diese Fusion entstehende Gruppe avanciert mit einem Gesamtumsatz von etwa 560 Mio. sFr. zum fünfgrössten europäischen Verteiler von elektronischen Bauteilen und den damit verbundenen Dienst-

leistungen. Die Elektrowatt erhält bei diesem Zusammenschluss 42,2% des Aktienkapitals der neuen Gruppe. Der Gesamtwert der Transaktion beläuft sich auf rund 115 Mio. Schweizer Franken.

Konzentration auf dem Sektor Wärmetechnik

(col) Die Colenco AG, Baden, und das Aargauische Elektrizitätswerk (AEW), Aarau, haben beschlossen, ihre Beratungs- und Planungsdienstleistungen auf dem Sektor Wärmetechnik zu konzentrieren. Hierzu bringt Colenco die bisher bei ihrer Tochtergesellschaft Colenco Thermische Energieanlagen AG (CTE), Baden-Dättwil, angesiedelte Teilsparte Wärmetechnik in die Durena AG, Lenzburg, ein. Colenco und AEW sind mit jeweils 50% an der Durena AG beteiligt.

Sauberer Strom für schnelle Züge

(sie) Sauberen Strom für schnelle Züge liefert seit Ende 1994 das Kraftwerk Kirchmöser bei Brandenburg, das von der VEBA Kraftwerke Ruhr AG (VKR) geplant und gebaut wurde. Die Anlage, an deren Bau der Bereich Energieerzeugung (KWU) der Siemens AG als Hauptauftragnehmer beteiligt war, ist das weltweit erste Gas-und-Dampfturbinen (GUD)-Kraftwerk für Bahnstrom (Frequenz $16\frac{2}{3}$ Hz). Das Kraftwerk, das im Leistungsbereich von 160 MW betrieben wird, liefert Strom für die neuen Schnellbahnstrecken der Deutschen Bahn AG nach Berlin. Das erdgasbefeuerte GUD-Kraftwerk erreicht einen Wirkungsgrad von etwa 50%.



Erstes Bahnstrom-Kraftwerk mit GUD-Technik.

Gut strukturierte GIS-Systeme

(itv) Wie lassen sich immer strengere Auflagen in der Umwelt- und Raumplanung mit Rationalisierung und vorhandenen Mitteln vereinen? Eine Frage, die viele öffentliche Verwaltungen, Gemeinden und Planungsfirmen heute beschäftigt. Die Antwort ist im Prinzip

einfach: Mit einem gut strukturierten Geographischen Informationssystem (GIS).

Hier bietet sich das Leistungsspektrum der ITV AG an, das bereits bei der Beratung und bei der Ausarbeitung eines Konzeptes ansetzt. So wird neben der Analyse der Ist-Situation und der Abklärung der Wirtschaftlichkeit auch die Systemauswahl, -einführung

und Schulung von erfahrenen Ingenieuren vorgenommen. Das Datenbank-Design, die Systemintegration und die Projektleitung gehören ebenso zu den Dienstleistungen wie das Ausarbeiten kompletter, massgeschneiderter GIS-Lösungen mit offenen Systemen für Bahnen, Verkehrsbetriebe und Leitungskataster.

Neuer GIS-Spezialist

(geo) Software-Entwicklungen für geographische Anwendungen und kommerzielle Datenbankapplikationen sind die wichtigsten Geschäftsbereiche der kürzlich gegründeten Geocom Informatik AG.

Im Bereich Softwareentwicklungen umfasst das Angebot Applikationen unter Windows NT für Geographische Informationssysteme (GIS), Leitungskataster und Landinformationssysteme. Kommerzielle Datenbankapplikationen werden realisiert als Client-Server-Lösungen mit SQL-Windows oder anderen Datenbankbenutzer-Schnittstellen.

Geocom arbeitet darüber hinaus eng mit der Intergraph AG zusammen und bietet branchennahe Lösungen für Vermessung, Tiefbau, Bahnbau und weitere GIS-Anwendungen an. Das Angebot ist modular aufgebaut und reicht von Beratung über Verkauf und

Energieverbrauch um 1% gestiegen

(m) Nachdem im Jahr 1994 der Gesamtenergieverbrauch der Schweiz um 1,5% zurückging, ist er im Winterhalbjahr 1994/1995 wieder um rund 1% angestiegen. Durch die Erholung der Wirtschaft war die Zunahme bei Diesel, Heizöl sowie beim Gas ausgeprägt.

Schulung bis hin zum Support von Hardware-, Software oder Komplettlösungen.

Das Hardware-Angebot umfasst im Schwerpunkt Produkte von Intergraph, Compaq, Eizo und Hewlett-Packard. Bei Standard-Software stehen Produkte von Intergraph, Microsoft und eigene Produkte im Mittelpunkt, zum Beispiel die Netzinformationssysteme Geonis und Geonis Lite.

Eurelectric et l'ouverture des marchés

(ep) D'accord sur la réalisation du marché intérieur de l'électricité mais avec la coexistence de différents systèmes! Telle est la prise de position nuancée de l'association Eurelectric relative au débat européen sur la dérégulation des marchés.

Eurelectric souhaite que les Etats membres conservent la possibilité d'avoir ou pas, sous une forme ou une autre, une planification centrale des investissements destinés à satisfaire la demande. L'association estime que la concurrence en matière de production est en principe possible dans n'importe quel système et que le consommateur doit avoir davantage de possibilités de choix «selon des modalités correspondant à chaque système et sous réserve d'une évaluation des conséquences».

A partir de ces principes, les différents systèmes (accès des tiers au réseau, acheteur unique, privatisation) doivent être réévalués.



Geographische Informationssysteme (GIS): neue Instrumente zur Bewirtschaftung der Netze.